

Methodenworkshop

Assessment und Evaluation mit Multiple-Choice-Formaten: Konstruktion, Validität und hochschuldidaktischer Einsatz

Teil der Workshopreihe „Methoden der Bildungsforschung“ der PH Kärnten

Im Rahmen des sechsten Methodenworkshops befassen wir uns mit den Möglichkeiten und Grenzen von Multiple-Choice-Fragen im Kontext der Hochschullehre. Im Mittelpunkt stehen zentrale Varianten geschlossener Fragen, ihre curriculare Validität sowie deren Bezug zu Lernzielen und kognitiven Anforderungsbereichen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Konstruktion qualitativ hochwertiger Items, einschließlich zentraler Leitlinien und grundlegender Kennwerte der Itemanalyse. Darüber hinaus werden didaktische Einsatzformen und deren Potenzial für aktivierende Lehr-Lern-Formate kritisch diskutiert.

Ziel der Workshopreihe ist es, gemeinsam über unterschiedliche Perspektiven empirischer Bildungsforschung zu diskutieren, um so einen Austausch im Hinblick auf den Einsatz unterschiedlicher Methoden und deren Herausforderungen zu ermöglichen. Dementsprechend sind all jene herzlich eingeladen, die sich im Rahmen ihrer Forschungspraxis vernetzen und über die Möglichkeiten und Grenzen der empirischen Bildungsforschung austauschen wollen.

Zeit: Freitag, 27.02.2026, 10-14 Uhr
Ort: Online via Zoom
Vortragende: Dr. Natalie Enders (Hildesheim)
HS-Prof. Mag. Dr. Matthias Huber

Um formlose Anmeldung bis 20.02.2026 wird gebeten:
christine.haupt@phk.ac.at

Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei und kann als Fortbildung für Hochschullehr- und Vertragshochschullehrpersonen angerechnet werden. Die Workshopreihe wird vom [Arbeitsbereich Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung](#) der PH Kärnten ausgerichtet und richtet sich an alle Lehrende, Forschende und methodisch Interessierte.